

Michael Adolf sprintet zum Meistertitel

Gräfelfing/Berlin – Michael Adolf konnte es kaum glauben. Fassungslos stand der 25-Jährige nach seinem 400-Meter-Hürdenlauf im Ziel des Berliner Olympiastadions. Der Athlet des TSV Gräfelfing hatte sich soeben den Deutschen Meistertitel bei den Männern gesichert, sein bislang größter Erfolg. „In Berlin Deutscher Meister zu werden, ist echt unglaublich und überwältigend. Es wird noch ein bisschen dauern, bis es wirklich bei mir ankommt“, sagte Adolf nach seinem Rennen.

Über die Zeit von 51,25 Sekunden durfte sich der Gräfelfinger Langsprinter ebenfalls freuen, es ist die zweit-schnellste Zeit in seiner langen Karriere. Aber schon in den Vorläufen, er war mit 52,06 Sekunden Zeitschnellster, hatte er sich um eine Medaille beworben. Der erfahrene Leichtathlet lieferte dann am Sonntagabend zur besten Sendezeit vor einem großen Fernsehpublikum im Finale seine beste Leistung in diesem Jahr. Nun will der TSV-Athlet alles tun, um sich noch für die Heimeuropameisterschaften zu qualifizieren, die im August in München stattfinden.



Erfolgreiches Wochenende: Chiara Sistermann, Sprinttrainer Peter Rabenseifner, Gold-Gewinner Michael Adolf, Louis Pröbstle und Michael Schäfer im Berliner Olympiastadion.

Neben Adolf haben es noch vier weitere Athleten des TSV Gräfelfing zu den nationalen Titelkämpfen geschafft. Stabhochspringer Louis Pröbstle zeigte sich zu seinem Saison-

höhepunkt fit und kam gut in den Wettkampf hinein. Er bestätigte seine bisherige Bestleistung und belegte mit 5,30 Meter den fünften Platz in einem sehr stark besetzten Feld. Für Pröbstle war es der größte Erfolg seiner noch

jungem Karriere, nun kann er bei der Deutschen Meisterschaft der U23 ebenfalls auf ein tolles Ergebnis hoffen.

Seine Trainingspartnerin Chiara Sistermann erreichte mit Platz neun bei den Frauen ein ebenfalls achtbares Er-

gebnis. Im ersten Versuch übersprang die 18-Jährige ihre Einstiegshöhe von 3,90 Meter und ließ damit auf einen guten Wettkampf hoffen. Die vier Meter konnte Sistermann dann aber nicht mehr überqueren. Damit konnte

die TSV-Springerin, die normalerweise Höhen jenseits der vier Meter ins Visier nimmt, nicht zufrieden sein. Erklärbar war es aber. Sistermann hatte am Anfang der Sommersaison eine Verletzung erlitten, somit fehlten ihr Technikeinheiten. Bald schon könnten die Sprünge wieder besser werden. Möglichst schnell will sie die Norm von 4,05 Meter für die U20-WM springen. Letzte Möglichkeit ist die Deutsche Jugendmeisterschaft in Ulm in drei Wochen.

Sehr erfreut zeigte sich Michael Schäfer über sein 400-Meter-Rennen. Schon die Teilnahme bei den Erwachsenen-Meisterschaften war für den 22-Jährigen ein voller Erfolg. Er lief in seinem Vorlauf mit 47,74 Sekunden auch noch neue persönliche Bestzeit. „Es ist durch die vielen Verletzungsprobleme, die mich geplagt haben, der erste Lauf seit fünf Jahren, über den ich mich freue“, sagte Schäfer. Sein Trainingspartner Arne Leppelsack blieb mit einer Zeit von 48,12 Sekunden zu seinem Saisonhöhepunkt unter seinen Möglichkeiten.

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertmtal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Baseball

Indians kehren mit zwei Siegen heim

Die Gauting Indians I haben von ihrem Gastspiel bei den Ellwangen Elks zwei Siege mit nach Hause genommen. Bei de Teams lieferten sich einen Schlagabtausch voller Spannung und Emotionen, berichtet Vereinssprecher Josef Fischer. In der ersten Partie wechselte die Führung ein ums andere Mal. Kurz vor dem Ende konnten die Indianer mit zwei Punkten davonziehen. Im letzten Inning gelang ihnen dann die Sicherung des Sieges, der mit 9:8 aus Sicht der Gautinger denkbar knapp ausfiel.

Im zweiten Spiel erwischte die Gautinger einen Traumstart, so Fischer. Schell waren sie mit zwei Punkten in Führung gegangen, die sie auf 6:2 weiter ausbauten. Im letzten Inning wechselten die Indians ihren Pitcher. Aber Elias Huber hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Die Elks kamen auf 5:6 heran. Vorsichtshalber griffen die Gäste wieder auf ihren ersten Werfer Philipp Klee-haupt zurück. Der behielt die Nerven, sagt Johann Fischer, und rettete das knappe Ergebnis für seine Mannschaft über die Zeit.

Tennis

Ferienkurse im August

Die Pfingstferien sind gerade zu Ende gegangen und schon laufen die Vorbereitungen für die Aktivitäten in den Sommerferien. Der TV Planegg-Krailling wird auch heuer wieder seine beliebten Ferien-Tenniskurse mit Michael Weissenbach anbieten. Die Kurse sind für alle Altersklassen und Spielstärken geeignet. Drei Kurse werden stattfinden, vom 1. bis 5. August, vom 8. bis 12. August sowie vom 15. bis 19. August – jeweils von montags bis freitags. Im Preis – je nach Gruppenstärke von 105 bis 270 Euro – sind fünfmal 90 Minuten Unterricht, Leihschläger, Videoanalyse, Ballmaschine, Aufschlag-Geschwindigkeitsmessung und Abschlussturnier mit Preisen enthalten. Da die Anzahl der Kurse begrenzt ist, zählt der Eingang der Anmeldungen und die Entrichtung der Kursgebühr nach Rechnungsstellung. Nähere Informationen auf tv-planegg-krailling.de.

Götz gibt Führung der DJK Würmtal ab

Nach elf Jahren an der Vereinsspitze ist Martin Götz nicht mehr Präsident der DJK Würmtal. Auf der Jahreshauptversammlung stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Nachfolger ist Philipp Pollems.

VON STEFAN REICH

Planegg – „Mal sehen, ob mir meine Frau glaubt, wenn ich ihr nachher erzähle, dass ich wirklich nicht mehr weitermache“, sagte Martin Götz am Freitagabend nach seiner letzten Jahreshauptversammlung als Präsident der DJK Würmtal. Vor elf Jahren war er erstmals in dieses Amt gewählt worden, schon länger

hatte er es wieder abgeben wollen. Diesmal machte er Ernst und kündigte an, nicht mehr zu kandidieren. Einen Nachfolger hat er aber noch organisiert. Götz hatte Philipp Pollems angesprochen, Inhaber einer Personaldienstleistungs-Firma und Mitglied des Planegger Gemeinderates. Pollems hatte sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen und wurde am Freitag einstimmig gewählt.

„In die Fußstapfen von Martin Götz will ich nicht treten, dafür sind meine Füße zu klein“, sagte Pollems nach der Wahl. Er sei auch froh, dass Götz ihn weiter unterstützen wolle. Der bisherige Präsident wird dem erweiterten Vorstand, wie schon seit 40 Jahren, weiterhin angehören, als einer der Beisitzer, die in Zukunft Beauftragte heißen. Daneben will Götz sich künftig noch stärker in



Amtsübergabe: Der scheidende DJK-Präsident Martin Götz (l.) gratuliert seinem Nachfolger Philipp Pollems zur Wahl.

den Dachorganisationen der DJK-Vereine engagieren. Er ist Präsident der DJK-Vereine in Oberbayern.

Götz übergibt einen Verein in einer angespannten, aber noch soliden finanziellen Situation. Große Reserven hat die DJK Würmtal allerdings nicht mehr. Vor diesem Hintergrund verteidigte Finanzvorstand Christian Exner am Freitag die zum Jahresbeginn vorgenommene Anpassung der Mitgliedsbeiträge. „Wir waren zum Handeln verpflichtet“, sagte er.

Das Defizit war im Jahr 2021 mit 36 000 Euro noch einmal um 16 000 Euro höher ausgefallen als 2020. Die Zahlen müsse man zwar relativieren, weil einige Zuschüsse für 2021 erst nach dem Stichtag für den Jahresabschluss eingegangen seien. Aber ein Verein lasse sich „mit Verlusten auf Dauer

nicht führen“, mahnte er. Auch mehr Sponsoren müsse man finden. Exner wurde, wie die übrigen Vorstandsmitglieder, einstimmig wiedergewählt. Rainer Kuhn übernimmt innerhalb des Gremiums eine neue Aufgabe. Er ist anstelle der nicht mehr vertretenen Cornelia David für Verwaltungsfragen zu ständig. Seine Position als Schriftführer wird abgeschafft. Die Aufgabe wird der hauptamtlichen Geschäftsführung übertragen.

Götz verabschiedete sich mit dem Versprechen, sich weiter einzubringen, aber kein „alter Stammtisch-Mose-erer“ zu werden. Jede Zeit sei etwas Neues und es brauche nun neue Impulse, um den Verein vorwärts zu bringen.

U11-Junioren: Finale greifbar nah

Merkur-Cup: Neurieder Team gewinnt Kreisentscheid in Pasing

Neuried – Die Nachwuchs-Fußballer des TSV Neuried sind nur noch einen Schritt vom großen Merkur-Cup-Finale im Sportpark Unterhaching entfernt. Die Neurieder U11-Junioren gewannen am Sonntag das Kreisfinale München Süd-West in Pasing und gehören damit zu den besten 32 Teams des Wettbewerbs. Sollten die Neurieder es auch beim Bezirksfinale am Samstag in Heimstetten unter die

ersten beiden Mannschaften schaffen, ziehen sie ins Finale der besten Acht am 16. Juli ein.

„Wir haben das Finale im Vorfeld nicht als Ziel ausgegeben. Aber jetzt wollen wir definitiv nach Unterhaching“, betont TSV-Trainer Felix Möhlenbruch. Am Sonntag verloren die Neurieder im gesamten Turnier kein Spiel. „Die Jungs waren sehr fokussiert und haben toll gespielt“,

sagte Möhlenbruch zufrieden. In der Vorrunde setzten sie sich gegen den FC Wacker München und gegen den SC Armin jeweils mit 2:1 durch, gegen den SV München-Laim spielten sie 1:1. „Wir haben zwar ziemlich viele Chancen liegen gelassen, sind aber trotzdem recht souverän durch die Gruppenphase marschiert“, sagte Möhlenbruch. Im Halbfinale wartete dann Gastgeber DJK Pasing

auf die Grün-Weißen. Doch weder der Heimvorteil noch der Druck des Entscheidungsspiels lähmte die Neurieder. Sie setzten sich mit 2:0 durch. Das Sahnehäubchen sollte noch folgen: Auch im Endspiel gegen den bis dahin klar überlegenen ESV München setzte sich Neuried durch. Nach torloser Partie behielt das Team aus dem Würmtal im Acht-Meter-Schießen mit 3:2 die Oberhand.

Beruf & Karriere

24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Der große regionale Stellenmarkt für München und Oberbayern im Internet unter jobs.merkur.de

